

Ein Fürst/ welchen das Recht und das Interesse seines Staats mit Ihro Kaiserl. Majest. und allen übrigen Reichs = Ständen billig sollte verbinden: Dessen Wohlfahrt mit der Wohlfahrt des ganzen Teutschlandes / und dessen Ruhe mit der Ruhe des gesammten Reichs auff's genaueste verknüpfet war: Derselbe verbandt sich mit den Feinden des Reichs/ und suchte Teutschland durch seine eigene Landes = Leute zu verderben. Er führte die feindlichen Trouppen in das Herz von Teutschland/ welche diejenigen Länder verheeren solten/ aus deren Asche er sich einen Königlischen Thron zu erbauen gedachte. Also musste Teutschland vor Augen sehen/ wie immer ein Schwarm nach dem andern von den Französischen Heuschrecken durch den Schwarzwald geflogen/ oder vielmehr gekrochen kamen; welche nicht nur gelernet hatten Laub und Gras zu fressen/ sondern alles mit Strumpff und Stiel auszurotten. Hierüber entstand nun/ wie leicht zuerachten/ in den benachbarten Orten nicht geringes Schrecken/ und auch die übrigen Einwohner der benachbarten Provinzien gerietzen in Furcht/ daß sie endlich die Französische Grausamkeit gleichfalls würden empfinden müssen. Doch das Schrecken verkehrte sich bald in Hoffnung; die Hoffnung/ nachdem sie mit der Furcht eine zeitlang gestritten/ verwandelte sich endlich gar in eine unverhoffte Freude.

Der Englische Feldherr/ der hochberühmte Herzog von Marlborough, wolte sich mit seinen Englischen und Holländischen Trouppen gegen das bedrängte Teutschland als einen Engel erzeigen. Zürnet nicht/ werthste
Teut-